

Investor Relations Release

25. Oktober 2005

DaimlerChrysler steigert im dritten Quartal 2005 Operating Profit deutlich auf € 1,8 Mrd. (+38%)

- **Konzernumsatz um 9% auf € 38,2 Mrd. gesteigert**
- **Konzernergebnis von € 755 (i. V. € 951) Mio.**
- **Ergebnis je Aktie € 0,74 (i. V. € 0,94)**
- **Für Gesamtjahr ohne Belastungen aus Neuausrichtung des Geschäftsmodells von smart weiterhin leichter Anstieg des Konzern-Operating Profit gegenüber Vorjahr (€ 5,8 Mrd.) erwartet**

Stuttgart/Auburn Hills - DaimlerChrysler (Börsenkürzel DCX) erzielte im dritten Quartal einen Operating Profit von € 1.838 Mio. gegenüber € 1.332 Mio. im Vorjahr. Alle automobilen Geschäftsfelder haben mit Ergebnisverbesserungen zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Für das Berichtsquartal wird ein Konzernergebnis von € 755 (i. V. € 951) Mio. ausgewiesen. Dem Anstieg im Operating Profit standen ein gestiegener Ertragsteueraufwand sowie ein geringeres Finanzergebnis gegenüber. Das Konzernergebnis des Vorjahresquartals war insbesondere durch einen steuerfreien Ertrag aus der Veräußerung des Anteils an der Hyundai Motor Company positiv beeinflusst. Das Ergebnis je Aktie betrug im dritten Quartal € 0,74 nach € 0,94 im Vorjahr.

Im Industriegeschäft konnte DaimlerChrysler die solide Höhe der Nettoliquidität des zweiten Quartals im Berichtsquartal beibehalten.

Kräftiger Anstieg bei Absatz und Umsatz

DaimlerChrysler konnte vor allem aufgrund des Markterfolgs der neuen Produkte der Mercedes Car Group und der Chrysler Group sowie der signifikanten Absatzsteigerung des Geschäftsfelds Nutzfahrzeuge im dritten Quartal seinen Absatz gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres weltweit um 9% auf 1,2 Mio. Fahrzeuge steigern.

Der Konzernumsatz von DaimlerChrysler stieg infolge des höheren Absatzes um 9% auf € 38,2 Mrd.

Zum Ende des dritten Quartals 2005 waren bei DaimlerChrysler weltweit 388.014 (i. V. 386.195) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die Geschäftsfelder im dritten Quartal 2005 im Einzelnen

Mit 310.900 Fahrzeugen lag der Absatz der **Mercedes Car Group** im dritten Quartal um 6% über dem Vorjahresniveau. Der Umsatz erreichte € 12,5 Mrd. (+3%).

Der Operating Profit übertraf mit € 436 (i. V. € 304) Mio. den Vorjahreswert. Die Mercedes Car Group setzte damit den positiven Ergebnistrend fort. Zur Ergebnisverbesserung trugen insbesondere die neuen Produkte sowie die eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen bei.

Den positiven Ergebniseffekten durch den höheren Absatz stand ein aufgrund des Modellwechsels der S-Klasse ungünstigerer Modell-Mix gegenüber.

Im Berichtsquartal konnte die Marke Mercedes-Benz ihren Absatz um 10% auf 282.100 Fahrzeuge steigern. Die neue M-Klasse und die B-Klasse waren mit 21.300 bzw. 23.000 Fahrzeugen weiterhin sehr erfolgreich. Die A-Klasse konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen (+125%). Die E-Klasse übertraf das Vorjahresniveau um 3%. Durch die Markteinführung der neuen S-Klasse sowie die Einführung der R-Klasse in den USA erwartet die Marke auch für das vierte Quartal positive Absatzimpulse.

Die neue S-Klasse, die mit rund einem Dutzend wegweisender Innovationen neue Maßstäbe setzt, feierte auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt ihre Weltpremiere. Das Feedback war außergewöhnlich positiv. Als weitere Neuheiten präsentierte Mercedes-Benz die für Europa entwickelte Variante der R-Klasse sowie den ML 63 AMG, das leistungsstärkste Fahrzeug innerhalb der M-Klasse.

Ende September hat der Vorstand der DaimlerChrysler AG ein Maßnahmenpaket verabschiedet, das die Reduzierung des Personalstands an den deutschen Standorten der Mercedes Car Group um 8.500 Stellen vorsieht. Der Personalabbau soll durch freiwillige Ausscheidensvereinbarungen innerhalb der nächsten zwölf Monate erreicht werden. Die Maßnahmen tragen zu der dringend notwendigen Verbesserung von Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Mercedes Car Group bei. Von den erwarteten Belastungen in Höhe von rund € 950 Mio. wird der größere Anteil voraussichtlich bereits im vierten Quartal 2005 verbucht werden.

Die Marke smart hat im dritten Quartal 28.800 (i. V. 36.500) Fahrzeuge abgesetzt. Im Jahresverlauf hat smart die Fahrzeugbestände bei den Händlern deutlich reduziert. Die Verkäufe an Endkunden erreichten 30.800 (i. V. 36.000).

Die Umsetzung der am 1. April 2005 eingeleiteten Maßnahmen zur Neuausrichtung des smart-Geschäftsmodells macht Fortschritte. Im Jahr 2005 hat smart die Fixkosten bereits um ein Viertel gesenkt. Darüber hinaus wurden die Funktionen Einkauf, Design und einige IT-Funktionen in die Mercedes-Benz-Organisation integriert.

Die **Chrysler Group** hat die Verkäufe an Endkunden im dritten Quartal weltweit um 13% auf 736.200 Fahrzeuge gesteigert. Der Zuwachs ist auf den Markterfolg der neuen Produkte und das attraktive Verkaufsprogramm für Mitarbeiter zurückzuführen, das auf alle Kunden in den USA und in Kanada ausgedehnt wurde. Die Fahrzeugauslieferungen lagen weltweit mit 663.400 Fahrzeugen um 12% über dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz des Geschäftsfelds nahm um 12% auf € 12,9 Mrd. zu; in US-Dollar gerechnet betrug der Anstieg ebenfalls 12%.

Die Chrysler Group konnte die positive Ergebnisentwicklung fortsetzen und in einem schwierigen Marktumfeld einen Operating Profit von € 310 (i. V. € 217) Mio. erzielen. Der Anstieg resultierte aus gestiegenen Fahrzeugauslieferungen. Die positiven Effekte wurden durch eine leicht negative Nettopreisentwicklung teilweise ausgeglichen.

Auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt zeigte die Chrysler Group mit dem Dodge Caliber und dem Dodge Nitro zwei neue Modelle, die im Jahr 2006 in den USA und in Europa in den Markt eingeführt werden sollen. Darüber hinaus wurden mit dem Jeep® Compass und dem Jeep® Patriot zwei Konzeptfahrzeuge vorgestellt.

Im September 2005 hat die Chrysler Group angekündigt, dass sie ab Ende des Jahres 2006 in China auch die Limousine Chrysler 300C sowie einen Minivan für den chinesischen und taiwanesischen Markt in Lizenz produzieren lassen wird. Insgesamt ist hierfür ein Investitionsvolumen von € 300 Mio. vorgesehen.

Im September hat das Geschäftsfeld mit der kanadischen Automobilarbeitergewerkschaft einen neuen Drei-Jahres-Vertrag abgeschlossen, der die Vergütung für rund 11.400 Beschäftigte in Kanada regelt. Die neue Vereinbarung beinhaltet einen moderaten Anstieg bei den Löhnen und den Leistungen zur Alters- und Gesundheitsvorsorge. Gleichzeitig gibt sie der Chrysler Group eine höhere Flexibilität im Personaleinsatz, die zu einer Steigerung der Produktivität in den Werken führen sollte.

Das Geschäftsfeld **Nutzfahrzeuge** konnte seinen Absatz im dritten Quartal um 9% auf 210.400 Fahrzeuge steigern. Auch der Umsatz stieg weiter an und erreichte € 10,6 Mrd. (+15%).

Das Geschäftsfeld setzte den positiven Trend des laufenden Jahres fort und steigerte den Operating Profit im dritten Quartal von € 159 Mio. auf € 498 Mio. Das Vorjahresergebnis war durch Aufwendungen belastet, die im Zusammenhang mit den Qualitätsmaßnahmen bei der Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation (MFTBC) standen.

Im Lkw-Geschäft setzte sich die erfreuliche Entwicklung auch im dritten Quartal 2005 fort. Im Geschäftsbereich Lkw Europa/Lateinamerika (Mercedes-Benz) lag der Absatz mit 37.000 Lkw leicht über dem Niveau des Vorjahres (+3%). Der Absatz des Geschäftsbereichs Lkw NAFTA (Freightliner, Sterling, Thomas Built Buses, Western Star) stieg vor allem aufgrund der hohen Nachfrage nach schweren Lkw der Klasse 8 um 22% auf 48.300 Einheiten. MFTBC erhöhte seinen Absatz um 6% auf 46.000 Lkw und 2.200 Busse. Der Absatz des Geschäftsbereichs Transporter lag mit 64.200 Einheiten um 7% über dem Niveau des Vorjahres. Der Geschäftsbereich Daimler-Chrysler Omnibusse hat im dritten Quartal 9.200 Busse und Fahrgestelle abgesetzt und damit den Vorjahreswert um 9% übertroffen.

Im September hat das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge die zweite Generation des Reisebusses Mercedes-Benz Travego, den Mercedes-Benz Stadt- und Überlandbus Citaro Low Entry und den neuen Setra Überlandbus MultiClass 400 vorgestellt.

Das Geschäftsfeld **Financial Services** erzielte im dritten Quartal 2005 einen Operating Profit von € 408 Mio. gegenüber € 412 Mio. im Vorjahr. Die stabile Ergebnissituation im dritten Quartal war im Wesentlichen auf die anhaltend positive Entwicklung der Risikokosten sowie im Vergleich zum Vorjahr geringere Belastungen aus dem Engagement bei Toll Collect (- € 15 Mio.; i. V. - € 119 Mio.) zurückzuführen. Negativ wirkte dagegen das gestiegene Zinsniveau, insbesondere in den USA.

Das Vertragsvolumen konnte um 8% auf € 113,4 Mrd. gesteigert werden; bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Anstieg 5%. Zum Ende des Berichtsquartals wurde weltweit ein Portfolio von insgesamt 6,4 Mio. Fahrzeugen betreut. Das Neugeschäft ging von € 14,7 Mrd. auf € 11,8 Mrd. zurück.

In der Region "Americas" (Nord- und Südamerika) hat das Geschäftsfeld das Vertragsvolumen um 8% auf € 82,7 Mrd. gesteigert. Wechselkursbereinigt ergab sich ein Zuwachs um 4%. Das Vertragsvolumen in der Region Europa, Afrika, Asien/Pazifik übertraf

mit € 30,7 Mrd. das hohe Vorjahresniveau. In China hat Financial Services die Genehmigung zur Gründung einer Finanzierungsgesellschaft erhalten. In Deutschland hat die DaimlerChrysler Bank mit ihren attraktiven Angeboten den Anteil geleaster und finanzierter Fahrzeuge am Absatz der Konzernmarken weiter gesteigert. Das Vertragsvolumen wuchs um 6% auf € 14,8 Mrd. Insgesamt betreute die DaimlerChrysler Bank 973.000 Kunden, 7% mehr als im Vorjahr.

Das Mautsystem für Lkw auf deutschen Autobahnen arbeitet ohne Beanstandungen.

Die **Übrigen Aktivitäten** erreichten im dritten Quartal 2005 einen Operating Profit von € 242 Mio. gegenüber € 258 Mio. im Vorjahr. Im Vorjahresergebnis war ein Ertrag enthalten, der aus dem mit Bombardier geschlossenen Vergleich zur Beilegung aller Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Veräußerung der DaimlerChrysler Rail Systems GmbH (Adtranz) resultierte. Im abgelaufenen Quartal leistete die **European Aeronautic Defence and Space Company (EADS)** unter anderem aufgrund höherer Airbus-Auslieferungen einen gestiegenen Ergebnisbeitrag zum Operating Profit. Die EADS veröffentlicht ihre Geschäftszahlen zum dritten Quartal am 9. November 2005.

Der Geschäftsbereich **DaimlerChrysler Off-Highway** erzielte im dritten Quartal 2005 einen Umsatz von € 514 Mio. und übertraf damit den Vorjahreswert um 17%. Auch der Auftragseingang lag mit € 592 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert (€ 434 Mio.).

Im September hat DaimlerChrysler mit den Minderheitsgesellschaftern der MTU Friedrichshafen vereinbart, deren Anteile von insgesamt 11,65% zu erwerben. Der Anteil von DaimlerChrysler stieg damit auf 100%. Mitte Oktober wurde das Bieterverfahren zum beabsichtigten Verkauf der MTU Friedrichshafen eröffnet.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2005

Bei der Pkw-Konjunktur geht DaimlerChrysler im weiteren Jahresverlauf für die Schwellenländer unverändert von dynamischen Nachfragezuwächsen aus. Für die Märkte Nordamerikas, Westeuropas und Japans erwartet das Unternehmen nur leichte

Zuwachsraten. Für die weltweiten Nutzfahrzeugmärkte erwartet DaimlerChrysler im vierten Quartal weiteres Wachstum. In den USA bleiben die Perspektiven weitgehend positiv. In Westeuropa dürfte sich die Nachfrage leicht abschwächen. Für Japan ist eine leichte Steigerung der Nutzfahrzeugnachfrage zu erwarten, und auch in den Schwellenländern geht DaimlerChrysler von einer dynamischen Aufwärtsentwicklung aus. Angesichts weiter verkürzter Produktlebenszyklen und der bestehenden Überkapazitäten erwartet das Unternehmen keine Verringerung des hohen Wettbewerbsdrucks innerhalb der Automobilbranche.

DaimlerChrysler geht für das Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr weiterhin von einem leichten Absatzanstieg aus.

Die **Mercedes Car Group** ist zuversichtlich, dass sich der positive Trend beim Absatz im vierten Quartal fortsetzen wird. Impulse erwartet das Geschäftsfeld von der M- und B-Klasse sowie insbesondere auch von der im September in Europa in den Markt eingeführten neuen S-Klasse. Die Mercedes Car Group geht für das Gesamtjahr davon aus, dass der Absatz in der Größenordnung des Vorjahres liegen wird; bei den Verkäufen an Endkunden erwartet das Geschäftsfeld einen Anstieg.

Die **Chrysler Group** erwartet auch für das vierte Quartal ein weiterhin sehr intensives Wettbewerbsumfeld in Nordamerika. Aufgrund des Markterfolgs der attraktiven Produkte erwartet die Chrysler Group, dass der Absatz den Vorjahreswert übertreffen wird.

Das Geschäftsfeld **Nutzfahrzeuge** geht auch für das vierte Quartal von einer stabilen Absatzsituation aus. Insbesondere aufgrund der hohen Lkw-Nachfrage erwartet das Geschäftsfeld insgesamt eine deutliche Absatzsteigerung im Gesamtjahr 2005.

Das Geschäftsfeld **Financial Services** rechnet für das Gesamtjahr im Finanzdienstleistungsgeschäft mit einem moderaten Wachstum des Vertragsvolumens.

Die **EADS** erwartet eine Fortsetzung der Belebung im zivilen Flugzeugmarkt. Der Auftragseingang im Jahr 2005 sollte den Vorjahreswert signifikant übertreffen. Für das Gesamtjahr 2005 plant die EADS mit mehr als 360 Airbus-Auslieferungen (i. V. 320).

Der **DaimlerChrysler-Konzern** rechnet für das Jahr 2005 mit einem deutlichen Umsatzanstieg.

Bei der Belegschaftszahl erwartet DaimlerChrysler gegenüber dem Jahresendstand 2004 ein leichtes Plus. Bei der Mercedes Car Group geht das Unternehmen zum Jahresende 2005 von einem leichten Rückgang des Personalstands aus. Im Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge sollte die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber dem Jahresendstand 2004 dagegen steigen.

Die Ergebnisentwicklung im Jahr 2005 wird vor allem durch im Vergleich zum Vorjahr ungünstigere Euro/US-Dollar-Wechselkurs- und -Sicherungsrelationen sowie gestiegene Rohstoffpreise belastet sein. Darüber hinaus wird das Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten rund € 950 Mio. für die Personalanpassung bei der Mercedes Car Group aufwenden. Der größere Teil davon wird voraussichtlich im vierten Quartal 2005 anfallen.

DaimlerChrysler geht davon aus, dass die Aufwendungen für den Personalabbau durch Sondererträge sowie durch Ergebnisverbesserungen im operativen Geschäft kompensiert werden können. Der Ergebnisausblick für das Jahr 2005 bleibt deshalb unverändert: DaimlerChrysler geht weiterhin für das Gesamtjahr ohne die Belastungen aus der Neuausrichtung des Geschäftsmodells von smart von einem leichten Anstieg des Operating Profit gegenüber dem Jahr 2004 (€ 5,8 Mrd.) aus.

Dieses Investor Relations Release enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie "antizipieren", "annehmen", "glauben", "einschätzen", "erwarten", "beabsichtigen", "können/könnten", "planen", "projizieren", "sollten" und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse, Zinssätze und Rohstoffpreise, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber, höhere Verkaufsanreize, die erfolgreiche Umsetzung des CORE Programms der Mercedes Car Group und des neuen Geschäftsmodells für smart, Lieferungsunterbrechungen bei Produktionsmaterialien, die auf Materialengpässen, Streiks der Belegschaft oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, der Abschluss anhängiger behördlicher Untersuchungen, sowie ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift "Risikobericht" im aktuellen Geschäftsbericht von DaimlerChrysler sowie unter der Überschrift "Risk Factors" im aktuellen Geschäftsbericht von DaimlerChrysler im Formular 20-F beschrieben, das bei der U.S. Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde) eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Für Fragen steht Ihnen gerne unser Investor Relations Team zur Verfügung:

Dr. Michael Mühlbayer

Tel: +49/711-17-92656

Fax +49/711-17-93803

e-mail: michael.muehlbayer@daimlerchrysler.com

Friedrich Lauer

Tel. +49/711-17-92286

Fax +49/711-17-95235

e-mail: Friedrich.Lauer@DaimlerChrysler.com

Lutz Deus

Tel. +49/711-17-92261

Fax +49/711-17-94109

e-mail: Lutz.Deus@DaimlerChrysler.com

Bjoern Scheib

Tel. +49/711-17-95256

Fax +49/711-17-94109

e-mail: Bjoern.Scheib@DaimlerChrysler.com

DAIMLERCHRYSLER

Zahlen für das dritte Quartal 2005/Januar bis September 2005

DaimlerChrysler-Konzern Werte in €	Q3 2005	Q3 2004	Veränd. 05:04	01-09 2005	01-09 2004	Veränd. 05:04
Umsatz, in Millionen	38.155	34.891	+9 %	108.322	104.314	+4 %
Operating Profit, in Millionen	1.838	1.332	+38 %	4.137	4.969	-17 %
Konzernergebnis, in Millionen	755	951	-21 %	1.780	1.940	-8 %
je Aktie (EPS)	0,74	0,94	-21 %	1,76	1,92	-8 %
Beschäftigte (30.09.)	388.014	386.195	0 %	388.014	386.195	0 %

Operating Profit (Loss) nach Geschäftsfeldern in Millionen €	Q3 2005	Q3 2004	Veränd. 05:04	01-09 2005	01-09 2004	Veränd. 05:04
Mercedes Car Group	436	304	+43 %	(506)	1.646	-
Chrysler Group	310	217	+43 %	1.106	1.041	+6 %
Nutzfahrzeuge	498	159	+213 %	1.736	895	+94 %
Financial Services	408	412	-1 %	1.121	1.105	+1 %
Übrige Aktivitäten	242	258	-6 %	605	477	+27 %

Umsätze nach Geschäftsfeldern in Millionen €	Q3 2005	Q3 2004	Veränd. 05:04	01-09 2005	01-09 2004	Veränd. 05:04
Mercedes Car Group	12.519	12.121	+3 %	35.374	36.772	-4 %
Chrysler Group	12.889	11.520	+12 %	36.654	36.786	0 %
Nutzfahrzeuge	10.592	9.197	+15 %	29.753	24.772	+20 %
Financial Services	3.913	3.444	+14 %	11.292	10.279	+10 %
Übrige Aktivitäten	589	525	+12 %	1.577	1.383	+14 %

Absatz (Einheiten)	Q3 2005	Q3 2004	Veränd. 05:04	01-09 2005	01-09 2004	Veränd. 05:04
DaimlerChrysler-Konzern	1.177.900	1.077.000	+9 %	3.601.200	3.431.200	+5 %
Mercedes Car Group	310.900	293.200	+6 %	865.900	878.500	-1 %
Chrysler Group	663.400	594.900	+12 %	2.142.300	2.061.100	+4 %
Nutzfahrzeuge	210.400	192.800	+9 %	611.400	503.500	+21 %